

L-01-072 Schule fürs Leben - Bessere Schulen, mehr Qualität und gerechtere Bildungschancen für die Kinder dieser Stadt

Antragsteller*in: Dirk Jordan u.a. (LAG Bildung)

Änderungsantrag zu L-01

Von Zeile 71 bis 76:

Anbeginn an der wichtigste Schlüssel für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und wesentlich an der erfolgreichen Bildung ihrer Kinder beteiligt. ~~Sie sind idealerweise beteiligt, arbeiten eng an der Gestaltung der Schule mit, unterstützen bei Schulfeiern, machen sich Gedanken über die Weiterentwicklung der Schule, bringen sich bei Elternabenden ein. Nicht immer können wir das erwarten.~~ Wir unterstützen daher, die Entwicklung von Erziehungspartnerschaften zwischen den Schulen und Eltern, in denen sie sich über die jeweiligen Verantwortungen und Zielsetzungen zusammen mit den Kindern regelmäßig vereinbaren und austauschen. Es ist sehr wünschenswert, wenn die Rolle der Eltern über die Teilnahme an Elternabende oder Unterstützungen bei Schulfeiern u.a. hinausgeht, wir wissen aber, dass wir das nicht immer erwarten können. Gerade dann ist es wichtig, dass Schulen durch eine begleitende Familienarbeit geholfen wird, aktive Elternarbeit machen zu können, um

Begründung

Begründung: Die Bedeutung einer „partnerschaftlichen“ Beziehung zwischen Eltern und Schule sollte betont werden. Sie ist gerade in schwierigen Fällen (zuviel oder zuwenig Sorge um die Kinder) häufig der Schlüssel zum Erfolg. Schulen sollten darin viel mehr als bisher unterstützt werden.

Antragssteller*innen:

Claire Daniel (KV Stegl-Zehl), Carola Ehrlich-Cypra(KV Pankow), Mark Haueser(KV Stegl-Zehl), Maik Hoffmann(LAG Bildung), Dirk Jordan(LAG Bildung), Hans-Jürgen Kuhn(KV Tempel-Schön), Heiner von Marschall (KV Reinickendorf), Ulrich Meuel(LAG Bildung), Özcan Mutlu(KV Mitte), Stefanie Remlinger(KV Pankow), Pit Rulff(LAG Bildung), Ramona Rumsch(KV Pankow), Sonja Schreiner (KV Stegl-Zehl), Sybille Volkholz(LAG Bildung)